

# Gemeindeverbund Flugverkehr

der Gemeinden Allschwil, Binningen, Bottmingen,  
Hochwald, Reinach und Schönenbuch

**Geschäftsstelle Steuergruppe  
Kommunikation**

Gemeinde Reinach  
Hauptstrasse 10, 4153 Reinach  
Telefon 061 511 64 00  
E-Mail kommunikation@reinach-bl.ch

**Medienmitteilung vom 6. Februar 2026**

## **Der Fluglärm nimmt ab und bleibt zu hoch**

**Am 1. Februar 2022 trat das Verbot geplanter Starts nach 23 Uhr in Kraft. Bald vier Jahre danach sieht der Gemeindeverbund Flugverkehr (GVF) durchaus positive Entwicklungen. Dennoch: Die Lärmbelastung in den ersten beiden Nachtstunden hat seither – trotz der getroffenen Massnahmen – die Immissionsgrenzwerte im Süden des Flughafens übertroffen.**

Dass der EuroAirport (EAP) geplante Starts nach 23 Uhr sowie laute Flugzeuge verboten hatte, wertete der GVF im Grundsatz als sehr positiv. Gleichzeitig befürchtete er, dass so das Problem des nächtlichen Fluglärms einfach um eine Stunde vorverschoben wurde. Damit hätte das Startverbot seine gewünschte Wirkung verfehlt.

Tatsächlich war anfänglich der Effekt des Startverbots im Süden des Flughafens für die Bevölkerung kaum wahrnehmbar. Die Flugzeuge starteten u.a. durch verspätete Flugzeugabfertigungen vielfach bis gegen 23.45 Uhr und der Fluglärm erreichte in der zweiten Nachtstunde dieselben Schallpegel wie 2019 (vor der Covid-Krise).

Erfreulicherweise hat der Verwaltungsrat des EuroAirports die Fehlentwicklung erkannt und wirksame Massnahmen getroffen, um die Starts nach 23 Uhr zu reduzieren und die Lärmsituation im Süden zu verbessern.

Damit sank die Anzahl Flugzeuge, die nach 23 Uhr das Terminal des EAP verliessen, um 56 % (von 291 2022 auf 128 2024). Und auch die Anzahl Flugzeuge, die das Terminal zwar vor 23 Uhr verlassen, jedoch erst nach 23 Uhr von der Piste abheben, sank 2024 auf 586 (2019: 1505 Starts). Gemäss den vorläufigen Zahlen des EAP vom 1. Halbjahr 2025 sollte die Anzahl der täglichen Pistenstarts nach 23 Uhr weiter auf durchschnittlich etwa einen Start sinken.

### **Trotz der positiven Entwicklung hat der Fluglärm im Süden des Flughafens kaum abgenommen**

Der GVF nimmt diese positive Entwicklung erfreut zur Kenntnis. Denn auch die Befürchtung, dass das Verbot geplanter Starts nach 23 Uhr den Flugverkehr einfach um eine Stunde vorverschieben würde, ist nicht eingetreten. Nichtsdestotrotz musste der GVF feststellen, dass der Fluglärm im Süden des Flughafens kaum abgenommen hat. Nach wie vor werden die Immissionsgrenzwerte gemäss Lärmschutzverordnung im Nordwesten Allschwils sowohl in der ersten als auch in der zweiten Nachtstunde überschritten – nach 2022 und 2023 nun auch im Jahr 2024, wenngleich 2024 eine leichte Verbesserung feststellbar ist. Es bleibt zu beobachten, ob die 2025 eingeführten verschärften tariflichen Massnahmen und das neue Startverfahren die gewünschten Verbesserungen der Lärmsituation im Süden des Flughafens erzielen werden.

Für den GVF ist klar, dass weiterhin alles unternommen werden muss, damit die Immissionsgrenzwerte auf Schweizer Territorium eingehalten werden und die Bevölkerung so vom nächtlichen Fluglärm geschützt wird. Der GVF erwartet und wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der EAP und

die zuständigen französischen Behörden weitere notwendige betriebliche Massnahmen ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen – analog dem Verbot geplanter Starts nach 23 Uhr.

**Kontakt für Rückfragen:** Biljana Grasarevic, Gemeinderätin Allschwil  
E-Mail [Biljana.Grasarevic@allschwil.bl.ch](mailto:Biljana.Grasarevic@allschwil.bl.ch)